

Who

Die Schweizer Uhrenindustrie

konnte im März ihre Exporte um 4,4 Prozent auf 1,741 Milliarden steigern. Vor allem die Märkte USA, China, Japan und UK waren für das Wachstum verantwortlich, wobei in Grossbritannien die Brexit-Angst die Bestellungen nach oben schnellen liess. Der April war dafür seit Längerem wieder einmal für einen wenn auch leichten Rückgang besorgt (-0,4%). Vor allem Hongkong und China waren rückläufig, wobei China sogar erstmals seit Juni 2018 in der Monatsstatistik nur auf Rang Vier lag, während Japan auf den dritten Platz kletterte. Die Exporte des ersten Trimesters (Januar bis April) präsentierten sich mit 6,885 Milliarden Franken beziehungsweise einem Plus von 2,1 Prozent leicht über dem Vorjahr.

L'industrie horlogère suisse

a enregistré une augmentation de ses exportations de 4,4 pour cent à 1,741 milliard au mois de mars. Cette évolution positive a principalement été ressentie sur les marchés américain, chinois, japonais et britannique, la crainte du Brexit ayant fait monter en flèche les commandes en Grande-Bretagne. Le mois d'avril a ensuite connu un premier recul depuis longtemps, bien qu'il reste léger (-0,4%). Les baisses ont surtout été enregistrées à Hong Kong et en Chine. La Chine a d'ailleurs été reléguée pour la première fois depuis le mois de juin 2018 à la quatrième place des statistiques mensuelles, alors que le Japon se hissait à la troisième place. Les exportations du premier trimestre (janvier à avril) ont ainsi affiché un total de 6,885 milliards de francs, soit une augmentation de 2,1 pour cent par rapport à l'année précédente.

GPHG,

der Genfer Uhren-Grandprix, der jeweils im November verliehen wird, hat neue Kategorien eingeführt. Gänzlich neu ist die Kategorie „Iconic“. Hier werden Uhrenneuhheiten geehrt, die Teil einer ikonischen Kollektion sind, die die Uhrengeschichte seit mindestens 25 Jahren begleitet und prägt. Neu ist auch die Kategorie „Diver's Watch“, bei der sowohl professionelle Geräte als auch Hobbytaucheruhren berücksichtigt werden. Dieser Preis ersetzt die bisherige Kategorie „Sport“. Wieder neu eingeführt worden ist die Kategorie „Calendar and Astronomy“, für Uhren mit mindestens einer kalendrischen oder astronomischen Komplikation. Ebenfalls neu belebt wird der Preis „Horological Revelation“, mit dem Kreationen junger Marken ausgezeichnet werden. Dieses Jahr werden Uhren in insgesamt 14 Kategorien ausgezeichnet und insgesamt 19 Preise vergeben. Die Verleihung findet am 7. November im Théâtre du Léman in Genf statt.

Le GPHG,

le Grand Prix d'Horlogerie de Genève attribué au mois de novembre de chaque année compte désormais de nouvelles catégories. On mentionnera notamment la catégorie «Iconic», qui distingue les nouveautés horlogères issues d'une collection qui a marqué durablement l'histoire horlogère pendant au moins 25 ans. Autre nouveauté, la catégorie «Diver's Watch» accueille aussi bien les modèles professionnels que les montres de plongée pour amateurs. Ce prix vient remplacer l'ancienne catégorie «Sport». La catégorie «Calendar and Astronomy», qui distingue les montres comportant au moins une complication calendaire ou astronomique, a quant à elle été réintroduite. Le prix «Horological Revelation» est lui aussi à nouveau au programme et distingue les créations des jeunes marques. Cette année, 19 prix seront distribués au total à des montres réparties dans 14 catégories. La remise des prix aura lieu le 7 novembre au Théâtre du Léman à Genève.

Diamantcolliers

„Das Bohrloch muss stimmen“

Stefan Amacher ist Goldschmied und betreibt seit zehn Jahren an der St. Alban-Vorstadt in Basel ein Goldschmiedeatelier. Neben seinen Unikaten verkauft er seit längerem auch Diamantcolliers mit grossem Erfolg.

Gold'Or: Stefan Amacher, neben Ihren eigenen Kreationen verkaufen Sie eine breite Palette an Diamantcolliers. Was macht diese noch nicht sehr bekannten Ketten attraktiv?

Stefan Amacher: Die feinen Steinketten haben eine starke Ausstrahlung oder Aura, wenn man so will. Sie wirken dezent, aber sie fallen gleichzeitig auch auf. Zudem können sie zu einem sportlichen Outfit genauso getragen werden, wie zu eleganter Kleidung.

Für viele Kundinnen sind Diamantcolliers nach wie vor etwas Neues. Wie reagiert Frau, wenn sie ein solches in Ihrem Geschäft entdeckt und anprobiert?

Es ist tatsächlich oft so, dass die meisten Kundinnen nicht wissen, dass es sich bei diesen Ketten um Diamanten handelt. Wenn sie es dann erfahren, sind sie meistens erstaunt. Und wenn sie die Kette bewegen und das einmalige Funkeln beobachten, dann beginnen ihre Augen genauso zu leuchten.

Es handelt sich hier eher um „Understatement“-Schmuck, der auch Leute anspricht, die sonst nicht unbedingt Diamanten kaufen würden.

Was zeichnet eine qualitativ hochwertige Diamantkette aus?

Das ist klar das Bohrloch. Dieses muss so gross sein, dass das richtige Stahlkabel hindurch passt. Mein Lieferant ist der einzige, der die Diamanten mit genug grossen Löchern anbietet. Sie müssen einen Durchmesser von mindestens 0,4 Millimeter aufweisen. So kann ich der Kundin eine Garantie von fünf Jahren geben. Ich überprüfe die Ketten oft nach zwei bis drei Jahren, aber da passiert fast nie etwas. Ich habe es bisher kaum erlebt, dass eine Kette gerissen ist.

Wer ist denn Ihr Lieferant?

Das ist die Firma Schweizer Edelsteine AG in St. Peterzell, Kanton St. Gallen. Mit der arbeite ich schon zehn Jahre zusammen – sehr erfolgreich.

Wie müssen solche Colliers präsentiert werden, damit ihr Funkeln bemerkt wird?

Das faszinierende Funkeln kommt mit der Bewegung. Aber auch wenn sie hängen, fällt es einer Person auf, die daran vorbeiläuft. Ich empfehle, die Ketten möglichst schlicht zu präsentieren, ohne viel Dekoration rundherum. Wenn sie liegen, sollte die Unterlage unifarben sein. Schwarze Diamanten beispielsweise, heben sich mit ihrer Leuchtkraft auf einem schwarzen Hintergrund sehr gut ab. Es ist zudem wichtig, dass man eine gute Auswahl von verschiedenen Farben und Grössen (Carat) in unterschiedlichen Preislagen hat. Ich führe Diamantcolliers in einer Preisspanne von 1500 bis 10'000 Franken. (db)



Stefan Amacher

